

DÜSSELDORFER SPORT - CLUB 1899 e. V.



Fußball



Leichtathletik



Tennis



Hockey



Handball



Volleyball



Lacrosse

D S C 99 e. V. Postfach 30 02 13 40402 Düsseldorf

Abteilungsleitung Fußball

Dirk Leitzbach
Telefon 0172 - 43 95 797

z.H. Herrn Armin Laschet
Ministerpräsident des Landes NRW

Sportanlage
E-Mail: info@dsc-1899.de
Windscheidstraße 18
40239 Düsseldorf

Geschäftsstelle
Telefon 0211 – 63 70 55
Fax 0211 – 9 66 64 76
Clubrestaurant
Telefon 0211 – 62 25 83

Düsseldorf, 12. November 2020

Initiative „Rote Karte für Corona“

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

bereits zum dritten Mal wende ich mich mit unserem Anliegen an Sie, den Trainingsbetrieb für Kinder- und Jugendmannschaften bis 18 Jahre wieder zuzulassen.

Auch die aktuelle Entwicklung des Infektionsgeschehens steht dazu nicht im Widerspruch, gerade die Kinder in ihrer Entwicklung weiter zu benachteiligen.

Die Risikogruppen werden durch die Sportausübung der Kinder in ihren Vereinen nicht mehr gefährdet als diese es ohnehin schon sind.

Die von mir bereits skizzierten Verordnungswidersprüche, die, wie Sie wissen werden, auch in der Öffentlichkeit und Berichterstattung der Medien kritisch diskutiert werden, sind der Virus, der die Akzeptanz der politischen Entscheidungen zur Eindämmung der Pandemie in weiten Teilen der Bevölkerung und die Eigenverantwortung des Einzelnen gefährdet.

Diese Eigenverantwortung ist aber gerade entscheidend für die Kontrolle des Infektionsgeschehens und daher darf die Politik sehr wohl die besondere Eigenverantwortung der Risikogruppen einfordern.

Großeltern könnten sehr wohl Distanz zu ihren Enkeln akzeptieren und Eltern könnten sehr wohl eigenverantwortlich über die Distanz ihrer Kinder zu Sportkameraden entscheiden, wenn der Enkelkontakt zu den Großeltern individuell als wichtiger angesehen wird.

Die aktuellen Zahlen des RKI werden Sie analysiert haben und feststellen, dass die Hospitalisations- und Todesfallraten annähernd zu 80% durch Menschen älter als 75 Jahre geprägt sind.

Der Anteil der Menschen in Deutschland die älter als 65 Jahre und jünger als 18 Jahre sind, ist mit ca. 25 % an der Gesamtbevölkerung annähernd gleich.

Weshalb treffen die beschlossenen Maßnahmen der Politik die jüngeren Menschen dann ungleich härter?

Weshalb trifft die Beeinträchtigung der individuellen Freiheit, hier konkret den Fußballsport auszuüben, die Jugend dann unverhältnismäßig stärker?

Ich denke der Anteil der Mitbürger über 65 Jahre an der Ausübung des Golf- oder Reitsports ist größer als der Anteil der Mitbürger unter 18 Jahre.

Die massiven Ungerechtigkeiten der bereits beschlossenen Maßnahmen stoßen auf immer mehr Widerspruch in der Bevölkerung und wir richten unser Engagement hier nur auf das Interesse der uns in unseren Vereinen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Diese Kinder und Jugendlichen werden es aber sein, die mit ihren Steuer- und Sozialabgaben die Schuldenlast der von der Politik gewährten Unterstützungen abzahlen haben werden, ob diese gerecht und angemessen waren oder nicht.

Diese Kinder verlieren jedoch wichtige Impulse für eine gesunde Entwicklung durch fehlenden Sport in einem Team!

Diese Kinder und Jugendlichen verlieren wertvolle Substanz durch eingeschränkten Schulunterricht!

Diese Jugendlichen verlieren Ausbildungsqualität und Anschluss an Ausbildungsstellen!

Diese jungen Erwachsenen verlieren ihre Nebenjobs, denn die Politik gefährdet durch die Schließung der Gastronomie ein erfolgreiches Studium!

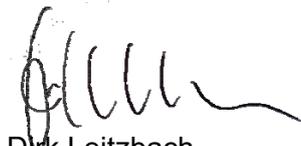
Wir alle verlieren mehr und mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt!

Den Appellen unserer Spitzenverbände DFB und DOSB habe ich inhaltlich nichts hinzuzufügen, außer der persönlichen Bitte und dem Anliegen unserer Vereinsinitiative:

ÖFFNEN SIE DIE SPORTPLÄTZE FÜR DEN TEAMSPORT!

Ich danke Ihnen für Ihre Bereitschaft unsere Argumente in Ihren Beratungen und Entscheidungen für NRW zu bedenken.

Mit sportlichen und solidarischen Grüßen der Initiative „Rote Karte für Corona“



Dirk Leitzbach
Abteilungsleiter Fußball
2. Vorsitzender DSC 99

